

aktuell

Nr. 61

12.11.2014

Inhalt

dbb

Lehrerinnen und Lehrer fordern gerechte und bundesweit einheitliche Bezahlung

BMBF

Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit

ZDH

Chancen für Beschäftigung und Wirtschaft nutzen

DIHK

Dem Mittelstand geht der Führungsnachwuchs aus

Schleswig-Holstein

Bildungsministerin Ernst: "Inklusion an den berufsbildenden Schulen ist nicht neu - weitere Schritte sind jedoch notwendig"

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Erwachsenenbildung macht gesünder, glücklicher und selbstbewusster

Mitgliederaktion

dbb

Lehrerinnen und Lehrer fordern gerechte und bundesweit einheitliche Bezahlung

Am 6. November 2014 hatten sich über 150 Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen in Dortmund getroffen. Ein großes Thema unter den Pädagogen: Die bislang von Bundesland zu Bundesland unterschiedliche und damit willkürliche Bezahlung.

Willi Russ, der im kommenden Jahr auch die Tarifgespräche mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) führen wird, sagte: „Wir wollen eine Entgeltordnung für Lehrkräfte (L-EGO), damit endlich Schluss ist mit der einseitigen Festlegung der Eingruppierung der tarifbeschäftigten Lehrerinnen und Lehrer durch die Arbeitgeber. Die Bezahlung müssen die Tarifvertragspartner einvernehmlich regeln, damit Bezahlung nach Gutsherrenart unterbleibt.“ Im Rahmen einer flächendeckenden Entgeltordnung müssten angestellte Lehrkräfte zukünftig in allen Bundesländern nach einheitlichen Eingruppierungsmerkmalen eingestuft und einheitlich bezahlt werden, so der dbb-Vize.

mehr: www.dbb.de

Quelle: dbb aktuell Nr. 42 vom 07.11.2014

BMBF

Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit

UNESCO-Weltkonferenz zum Abschluss der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ / Quennet-Thielen: „Veränderung beginnt in den Köpfen“

In Aichi-Nagoya, Japan, beginnt heute die internationale UNESCO-Weltkonferenz zum Abschluss der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ haben sich die UN-Mitgliedsstaaten verpflichtet, zwischen 2005 und 2014 besondere Anstrengungen zu unternehmen, um das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen ihrer Bildungssysteme zu verankern.

Die Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Cornelia Quennet-Thielen, wird auf Einladung der UNESCO-Generaldirektorin, Irina Bokova, die Ergebnisse der Dekade in Deutschland als eine von fünf Nationen im Eröffnungsplenum der Konferenz vorstellen. Diese Auszeichnung resultiert aus der – auch im internationalen Vergleich – besonders gut gelungenen Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland.

mehr: <http://www.bmbf.de/press/3682.php>

ZDH

Chancen für Beschäftigung und Wirtschaft nutzen Gemeinsame Erklärung von BDA, BDI, DIHK und ZDH zu TTIP

Auf die überragende Bedeutung, die die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft TTIP für Europa und den Standort Deutschland hat, haben jetzt die Präsidenten der führenden Wirtschaftsverbände in einem gemeinsamen Papier

hingewiesen.

Eric Schweitzer (Deutscher Industrie- und Handelskammertag, DIHK), Hans Peter Wollseifer (Zentralverband des Deutschen Handwerks, ZDH), Ulrich Grillo (Bundesverband der Deutschen Industrie) und Ingo Kramer (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, BDA) unterzeichneten folgende Erklärung:

„Wir unterstützen ein ehrgeiziges und faires Handels- und Investitionsabkommen zwischen den USA und der Europäischen Union. Die USA sind der wichtigste Wirtschaftspartner Deutschlands außerhalb der EU. Der Abbau von Handels- und Investitionsbarrieren im transatlantischen Markt sichert und schafft Arbeitsplätze in unseren Unternehmen. Von der Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft TTIP profitieren daher Betriebe und Beschäftigte in Deutschland und Europa. Eine derartige Gelegenheit müssen wir nutzen.“

mehr: <http://www.zdh.de/presse/pressemeldungen/chancen-fuer-beschaeftigung-und-wirtschaft-nutzen.html>

DIHK

Dem Mittelstand geht der Führungsnachwuchs aus

"Mittelständischen Unternehmen fällt es immer schwerer, einen geeigneten Betriebsnachfolger zu finden": So fasst Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), die Ergebnisse einer aktuellen DIHK-Umfrage zusammen.

"Im Jahr 2013 verzeichneten die Industrie- und Handelskammern erstmals mehr übergabewillige Altinhaber als Juniorunternehmer", berichtete Schweitzer der ["Frankfurter Allgemeinen Zeitung"](#) von den Resultaten des diesjährigen Reports zur Unternehmensnachfolge. "Noch nie gab es so viele Seniorunternehmer und so wenige mögliche Nachfolger."

Vor allem die Demografie und rückläufiges Interesse an der unternehmerischen Selbstständigkeit erschweren die Nachfolgersuche zunehmend, sagte der DIHK-Präsident. Immer mehr Unternehmer erreichten das Ruhestandsalter, während viele qualifizierte Personen gerade in Zeiten des Fachkräftemangels eine gut dotierte abhängige Beschäftigung der Selbstständigkeit vorzögen.

mehr: <http://www.dihk.de/presse/meldungen/2014-11-11-schweitzer-nachfolgereport>

Schleswig-Holstein

Bildungsministerin Ernst: "Inklusion an den berufsbildenden Schulen ist nicht neu - weitere Schritte sind jedoch notwendig"

„Viele Lehrkräfte haben wir entsprechend fortgebildet. Jetzt wollen wir für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf die Übergänge in den Beruf verbessern und ihre berufliche Qualifizierung erhöhen“, sagte Bildungsministerin Britta Ernst auf dem Delegiertenkongress des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein (VLBS) in Kiel.

"Inklusion an den berufsbildenden Schulen ist kein neues Thema, auch weil sich viele Lehrer entsprechend fortgebildet haben." Der Kongress steht unter der Überschrift "Inklusion in der Beruflichen Bildung". Wichtig sei, so die Ministerin, mehr Berufsbilder und Arbeitsplätze für Jugendliche mit Förderbedarf zu schaffen. "Wir brauchen mehr Unterstützung im regulären System und in anerkannten Ausbildungsberufen."

mehr: http://www.schleswig-holstein.de/MSB/DE/Service/Presse/PI/2014/November2014/III_VLBS.html

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung Erwachsenenbildung macht gesünder, glücklicher und selbstbewusster

Die Studie "Benefits of Lifelong Learning" (BeLL) untersuchte den Nutzen der Teilnahme an allgemeiner Weiterbildung in Europa. Eines der wichtigsten Ergebnisse ist: Erwachsene erleben durch die Teilnahme an Erwachsenenbildungskursen positive Veränderungen. Das gilt für alle teilnehmenden europäischen Länder und Weiterbildungseinrichtungen. Die Ergebnisse zeigen, dass der Nutzen, den Lernende mit ihrer Teilnahme an allgemeiner Erwachsenenbildung verbinden, den Erwerb spezifischer Fähigkeiten und Kenntnisse einschließt und zugleich darüber hinausgeht.

mehr: <http://www.die-bonn.de/institut/wir-ueber-uns/presse/aktuell.aspx>

MITGLIEDERAKTION



MITGLIEDERAKTION

Für Shows vom 01.09. bis 19.12.2014 (also eine große Auswahl)

www.beste-plaetze.de/verbandsraten

Und telefonisch unter 01805 / 114 113* mit dem Stichwort: Verbandsraten

*(0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreis max. 0,42 Euro/Min.)



Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 19.11.2014